

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 7

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

1. Februar. Auf einer Chasseral-Skitour verirrt sich im Nebel der 22-jährige C. Schuhmacher aus Biel und erfriert.
Ueber Thun werden zwei Störballone beobachtet.
Die auszuführende Güterzusammenlegung in Alchenstorf umfasst 463 Hektaren mit 88 Grundeigentümern. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 1 280 000.
2. † in Grindelwald, 78-jährig, A. M. Urfer-Huggler, alt Posthalter.
Die Gemeinnützige und Oekonomische Gesellschaft des Kantons Bern, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, alt Bundesrat Minger, hält eine Versammlung ab unter dem Motto: „Noch mehr und besser anbauen.“
† in Unterseen, 71-jährig, alt Lehrer und Zivilstandsbeamter Emil Diggelmann.
3. In Brüggfeld bei Biel, schießt ein Bürger drei Revolvergeschosse auf seinen Bruder ab.
Der über 60 Jahre in England wohnhafte Baufachmann Fritz Widmer aus Interlaken, schenkt der Amtsgemeinde zu seinem 85. Geburtstag Fr. 25 000.
In St. Immer klammert sich ein Kind an den Lastwagen seines Vaters an und kommt unter die Räder.
4. Die Sektion Thun der Kant. Krankenkasse ernannt ihren Präsidenten, Rudolf Wenger, zum Ehrenmitglied für seine 39 Verdienstjahre in der Sektion.
6. In Laufen wird das 50-jährige Bestehen der Tonwarenfabrik Laufen festlich begangen. Am Jubiläumsakt halten Direktor Guido Gerster, Bundesrat Etter und Regierungspräsident Dr. Gafner, Ansprachen.
Nach 40-jährigem Schuldienst, tritt Oberlehrer und Feuerinspektor Samuel Teuscher, in den Ruhestand.
Die Gewerbeschule in Biel erteilt 35 arbeitslosen Malern während vier Wochen einen unentgeltlichen Malerkurs.
7. † in Murten, 80-jährig, Apotheker Albert Möhlenbruck.
Das mit einem Kostenaufwand von 237 000 Franken umgebaute Elektrizitätswerk Zentrale Taubenlochschlucht bei Biel, wird in Betrieb genommen und erzeugt nun 6 % des gesamten Energiebedarfes der Stadt.

BERN STADT

1. Februar. Alt Kreispostdirektor Rudolf Luder feiert in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.
Die Schüler des städtischen Gymnasiums veranstalten einen Unterhaltungsabend mit Musik und Dichtung zugunsten der Winterhilfe.
2. Die Angestellten der Kant. Polizeidirektion sowie einige Direktoren der bern. Strafanstalten besichtigen das Rathaus, unter Führung von Direktor Seematter.

4. Nationalrat Phil. Schmid-Ruedin feiert sein 25-jähriges Jubiläum im Dienst des Kaufmännischen Vereins.

† Prof. Dr. J. Werder, gew. Laboratoriumsvorsteher und Sektionschef am Eidg. Gesundheitsamt.

5. Die Konferenz der kantonalen Militärdirektoren behandelt hauptsächlich Fragen der Ortswehren, des Frauenhilfsdienstes und des Luftschutzes.

Die Ortswehr veranstaltet einen Abend mit Filmvorführungen aus dem Armeedienst.
Der Regierungsrat beantragt Ablehnung der Jungbauerninitiative betreffend Altersversicherung. Er bestimmt ein Regulativ zur Besichtigung des Rathauses wie folgt: Montag und Mittwoch 8.30–16.30, Samstags 8.30–15.30, sowie am Sonntag von 9.30–11.30 Uhr.

† Emil Hodler alt Oberpostrevisor

Erkenntnis

Durchs dunkle Tor wir alle müssen,
Ein bess'res Jenseits uns aufnimmt.
Die Last, die wir hier tragen müssen,
Die Vorsehung sie uns bestimmt.

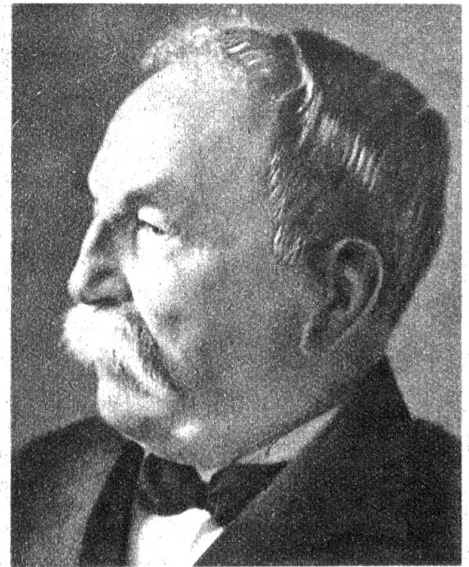
Durch Leiden wächst der Mensch zum Lichte,
Der Glaube gibt ihm seinen Halt,
Dum meinen Blick empor ich richte,
Die Stunde schlägt, wenn's Gott gefällt.

Frieda Christen-Hodler.

Emil Hodler wurde am 5. Januar 1853 auf dem Geist in Gurzelen geboren. Die ersten Kinderjahre verbrachte der Verstorbene in Gurzelen, dann besuchte er die Schulen von Täuffelen, Bern und Burgistein und eine Privatschule auf dem Weyerboden bei Gurzelen. Der aufgeweckte Junge hätte gerne Notar studiert, doch der frühe Tod seines Vaters vereitelte diese Pläne.

Im Jahre 1871 trat er eine Stelle in einem Fürsprecherbureau in Bern an. Nach vier Jahren begab er sich zum Erlernen der französischen Sprache für einige Jahre ins Welschland, zuerst nach Saignelégier und dann nach St-Imier. Hierauf kehrte er nach Bern zurück und trat in die Zeughausverwaltung ein. Im Jahre 1880 verheiratete er sich mit Fräulein Marie Schneider aus Urtenen. Das junge Ehepaar übernahm bald nach seiner Verheiratung die Postablage Beundenfeld, die trotz der Arbeit in der Zeughausverwaltung muster-gültig geführt wurde. Dem glücklichen Elternpaar wurden im ganzen fünf Kinder geboren, drei Söhne und zwei Töchter.

Im Jahre 1888 wurde Emil Hodler als Revisionsgehilfe auf die Oberpostkontrolle gewählt, wo er später bis zum Revisor 1. Klasse vor-



rückte. Er war ein ausserordentlich tüchtiger und pflichtgetreuer Beamter, ein Freund und unerschrockener Verfechter alles dessen, was recht und gut ist, ein gerader, senkrechter Bürger.

Nach 26 Jahren gab das Ehepaar das Postbureau Breitenrainplatz ab und baute sich ein Haus am Meisenweg, wo sie noch manche Jahre glücklich lebten.

Im Jahre 1916 verlor Emil Hodler seine Gattin und lebte nun fortan mit seiner jüngeren Tochter zusammen. Neben seiner beruflichen Inanspruchnahme war der Verstorbene auch Armenpfleger im Wylerquartier, ferner Mitglied der Schulkommission Breitenrain. Als Leistungspräsident, als Mitbegründer und langjähriger Präsident des Männerturnklub Breitenrain, hat er viel zur Hebung des geselligen Lebens im Beundenfeldquartier beigetragen. Besonders ans Herz gewachsen war ihm der Kindergarten Spitalacker, dessen Verwaltung er in selten uneigennütziger, pflichtgetreuer Weise während 36 Jahren besorgte.

Er war zeitlebens ein froher Sänger. Dem Berner Männerchor, wo er wegen seines fröhlichen, leutseligen Charakters bei alt und jung beliebt war, gehörte er während 42 Jahren als eifriges Aktivmitglied an.

Sehr erfreut war er, als ihm der Berner Männerchor letzten Herbst ein Ständli brachte.

Wenige Wochen nachher musste er sich ins Bett legen; doch erholte er sich wieder soweit, dass er seinen Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen feiern konnte. Er empfand diesen Tag als Krönung seines Lebens.

Leider verschlimmerte sich sein Zustand rasch wieder. Am 27. Januar ist er im hohen Alter von 90 Jahren und drei Wochen ruhig eingeschlafen. — Ehre seinem Andenken.

Rheuma

behandelt man erfolgreich durch
Radium-Heilschaum-Parapack
„auf schriftliche ärztliche Ver-
ordnung hin“

Parapack-Institut Bern,
Laupenstr. 12, Tel. 2 45 61

Institutsarzt

Immer mehr und mehr
liest man

Die Berner Woche

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April beginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (Bahn, Post, Telefon, Zoll, Polizei), Arztgehilfen, Sprachen u. Kunstgewerbe, Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum, Auskult u. Gratisprospekte

Neue Handelsschule Bern

Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telefon 2 16 50



DIE GUTEN

Mediator-
RADIO

-Apparate (ab Fr. 248.- + St.) finden Sie
nicht überall, aber selbstverständlich bei

SCHMIDT-FLOHR

Dort können Sie diese übrigens mit anderen Marken
vergleichen. — Tausch, Teilzahlungen. — Freie Vorführung.

MARKTGASSE 34